

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und zwen engel kamē
 an dem abent in sodomam. vnd loth
 der sah vnder dē tor der stat. Do er sy
 het gesehen. er stund auf vñ gieng in entgegen
 vnd naigt sich an dy erde vnd anbett vñ sprach
 Ich bitt euch ir herren. naiget euch zu dē haup
 ewers Kindes vnd beleybt do. Waschend ewer
 fūß vnd geet frū in ewerm wege. Sy sprachen
 Mitnichte. aber wir wōllen beleybē in der gast
 sen. Er zwang sy stercklich. das sy eyn kerten zu
 im. Vñ do sy waren eyngegangen in seyn haup
 er machet eyn wirtschafft vñ buch dy vngesew
 ten brot vnd sy assen. Aber ee den sy giengē zu
 der rue. dy mann der stat ombgaben sein haup
 von dem kind bis zu dem alten. alles volck mit
 eyinander. Vnd sy rufften loth vnd sprachē zu
 im. Wo seyn die mann. die in der nacht sein ein
 gegangen zu dir. Für sy da herauf das wir sy
 erkennē. Loth der gieng auß zu in. vñ beschloß
 die tūre nach im. vnd sprach. Nit also bit ich
 euch. Mein brūder nicht wollend thun diß vbel
 Ich hab zwi tōchter dy noch mit haben erkant
 den man. Ich für sy auß zu euch. das ir sy mis
 brauchent als es euch geuelst. alleyn dißen man
 nen tut keyn ding des vbels. wann sy seyn eyn
 gegangen vnder den schatten meynes dachs.
 Vnd sy sprachen zu im. scheid dich hyn. Vnd
 widerumb sprachen sy. du bist eyngegangē als
 eyn fremder. das du vrtelst. Darumb wir wol
 len dich selb mer peynigen den dise. Vnd sy tet
 ten loth grossen gewalt. Es was yetzūd nahent
 das sy durchbrechen die turen. vnd seht. dy man.
 liessen die hend. vnd fürten loth ern zu in. vnd
 beschlussen die tur. vnd die. die do waren auß
 wendig. die schlugen sy mit blintheyt von dem
 mynsten bis zu dē maisten. also das sy nit moch
 ten vinden die tur. vnd dye engel sprachen zu
 loth. Hastu hye kein deyner eyde oder sūn oder
 tōchter. alle dy die dei sein dy für auß von dey
 ner stat. Wann wir werden vertylgen dise statt
 darumb das ir ruff ist gewachsen vor dem her
 ren. der vns hatt gesant das wir sye verderben
 Darūb loth der giēg auß. vñ redt zu seinē eyde
 die do wolten nemen seyn tōchter vnd sprach.
 Steet auff. geet auß von der stat. wan der herr
 wirt vertylgen dise stat. Vñ es ward in gesche
 als redte er spottend. Vnd do es was frū. dye
 engel die zwungen in sagend. Stee auff vnd
 nym deyn weyb. vnd deyn zwi tōchter. dye du
 hast das auch du mit in verderbest. in diser

nissetat der stat. Vñ do er tett als wolte er mit
 geen. sy begriffen seyn hand vñ dy hand seynes
 weybes vnd seyner. zweyer tōchter. Darumb dz
 in der herr het vbersehen. vñ sy fürte in auß. vñ
 setzten in außwendig der stat. do redten sye zu
 im. sagend. behalte deyn sele. Nit wōllst se
 hen hyn der dich. noch stee an eyner yeglichen
 stat. omb die gegent. sunder behalte dich an dē
 perg. das auch du nit mit in verderbest. Vnd
 loth sprach zu yn. O meyn herr bitt dich. so
 doch dein knecht hat funden genad vor dir. vnd
 du hast großgemachet dein glori vnd deyn er
 barmig die du hast gethan mit mir. das du heil
 machest meyn sele. ich mag nit werden behalte
 in disem perg. das mich villeicht daz vbel nicht
 begreyff vñ sterb. Nie ist nahent ein kleme stat
 zu der ich mag fliehen. vnd ich wirt behalten in
 ir. ist sy den mit wienig vnd meyn sel wirt leben.
 Vnd er sprach zu im. sih auch in disem hab ich
 empfangen deyn gebette. das ich nicht ombke
 re die statt. omb die du hast geredet. Eyle vnd
 thue dich da behalten. wan ich mag keyn ding
 tun bis das du eyngest da hyn. Darumb der nā
 der stat ist geheissen segor. Die sunn ist außge
 gangen auff die erden. vnd loth gieng in segor.
 Darumb der herr regent. von dē hymel ferz vñ
 schwefel. vber sodomam. vnd gomoram. vnd
 ombkeret dise stet. vnd alle dye gegent darbey.
 vnd alle dye ynwoner der stet. vñ alle die grū
 nen ding der erden. Vñ seyn weyb die sah sich
 omb nach ir. vnd ward gekeret in ein seulin des
 saltz. vñ abraham stund auff frū do er zū erste
 stund bey dem herren. vnd schawet an sodomā
 vnd gomoram. vnd alles das land der gegent.
 Vnd er sah den falben aschen auff steygen. als
 eyn rauch eynes ofens von der erden. wann do
 der herr vñkeret dy stet der gegent. er gedacht
 abrahams vñ erlöset loth von der verkerung der
 stet in den er hett gewonet. Vnd loth der styg
 auff von segor. vnd belib an dem perge. vñ seyn
 zwi tōchter bey im. wan er vorcht sich zu beley
 ben in segor. vnd beleyb in eyner grūben. vñ sein
 zwi tōchter bey im. Vnd die grösser sprach zu
 der kleynern. vnser vater der ist alt. vnd keyner
 der man ist beliben auff der erden. der do müg
 eyngoen zu vns nach dem sittē der erde. Kumē
 wir wollen in truncken machen mit weyn vnd
 schlaffen bey im. das wir mügen behalten den
 samen auß vnserm vater. Darumb sy gaben irē
 vater zetrincken weyn an diser nacht. Vnd die